



ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien
am 29. Oktober 2019

Wien, 8.10.2019

Ein Wiener Mietmodell für Unternehmen!

Der stationäre Handel verändert sich, und das macht sich im Wiener Stadtbild sichtbar. Es wird vermehrt online eingekauft oder dort, wo das Angebot bereits groß ist. Expertinnen und Experten gehen deshalb davon aus, dass der Handel in den besten Geschäftslagen mit viel Frequenz beim Umsatz weiter zulegen wird, während der Handel in Nebenlagen verliert. Das stellt vor allem auch Stadtentwicklungsgebiete in Wien vor eine große Herausforderung. Um Nahversorgerinnen und Nahversorger für diese Gebiete zu gewinnen, brauchen sie ein attraktives Angebot. Schließlich müssen sie anfangs mit Verlusten rechnen und investieren, um die Kundinnen und Kunden nachhaltig an sich zu binden.

Zugleich werden in Wien die besten Geschäftslagen immer mehr von großen Konzernen besetzt. 200 Euro Miete pro Quadratmeter und eine Ablöse von einer Million Euro für ein Geschäftslokal von 30 Quadratmetern – Beispiele wie dieses zeigen: Nur noch große Handelsketten können sich in den A-Lagen einmieten. Normale Händlerinnen und Händler haben hier keine Chance. Mit dem Vormarsch der großen Handelsketten in den besten Geschäftslagen verändert sich auch das Stadtbild und die Individualität der Stadt Wien.

Der SWV Wien setzt sich dafür ein, dass Geschäftslokale in allen Teilen der Stadt leistungsfähig sein müssen, und Leerstand in Nebenlagen vermieden wird. Schließlich sorgen die Wiener Händlerinnen und Händler für regionale Arbeitsplätze, eine funktionierende Nahversorgung und für lebendige Grätzler. Das macht die Stadt Wien so lebenswert. Um das zu erhalten fordert der SWV Wien ein Wiener Mietmodell für Unternehmen.



Der SWV Wien stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Wien möge sich nachdrücklich für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Mietzins-Obergrenze für Nahversorgungsbetriebe
- Rechtssicherheit bei familiärer Betriebsübergabe
- Befristete Mietverträge von unter drei Jahren verbieten
- Förderungen für den zeitgemäßen Umbau von Fachgeschäften
- Ein Einkaufsstraßenmanagement, das EPU & KMU stärkt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arige'.

Marcus Arige

Fraktionsvorsitzender des SWV Wien